

Das Solidarische Bürgergeld

Sicherheit und Freiheit ermöglichen Marktwirtschaft

von Dieter Althaus

I. Der Vorwurf steht im Raum: Die Deutschen seien reformunwillig, ängstlich, jammerten immer auf hohem Niveau, seien zu egoistisch für Kinder und hätten die Zeichen der Zeit verschlafen.

Zwar ist eine große Mehrheit der Deutschen grundsätzlich für Reformen, wenn es dann aber um die konkreten Maßnahmen geht, schwindet die Zustimmung und echte Reformen müssten, das hat in Deutschland eine lange Tradition, gegen Stimmungsmeerheiten in der Bevölkerung durchgesetzt werden. Angst zu empfinden, scheint zur Lebenswirklichkeit vieler in Deutschland zu gehören. Auch jene, denen es eigentlich objektiv gut geht, sind nicht wirklich zufrieden oder fürchten, dass es schlechter werden könnte. Diese Stimmung wird auch dokumentiert durch Zukunftsverweigerung. Nicht nur bei der Anzahl der tatsächlichen Geburten pro Frau sind wir weltweit bei den Schlusslichtern, auch der Wunsch nach Kindern ist in Deutschland niedriger als anderswo. Manchem mag sich der Eindruck aufdrängen, viele lebten nach dem Motto: »Nach mir die Sintflut«. Was ist nur mit uns Deutschen los?

Ich halte eine solche Diskussion für nicht zielführend, weil ich davon überzeugt bin, dass es nicht darum gehen kann, einen neuen Menschen zu schaffen, sondern, dass wir einen Systemwechsel in der Steuer- und Sozialpolitik auf den Weg bringen müssen, der den Bedürfnissen der Menschen gerecht wird.

II. Ein solcher Systemwechsel muss sich an drei Prämissen orientieren:

- Die Würde des Menschen muss unter allen Umständen garantiert sein, das schließt den bedingungslosen Anspruch auf ein soziokulturelles Existenzminimum ein.
- Das System muss marktwirtschaftlich sein, denn die Marktwirtschaft ist das einzige Wirtschaftssystem, das Freiheit nicht nur sichert, sondern auch die Chancen der Freiheit nutzt. Daran, dass sich Leistung lohnt, erkennt man ein marktwirtschaftliches System. Daran, dass sie eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsordnung hat, erkennt man eine freie Gesellschaft.
- Ein solidarisches und freiheitliches Steuer- und Sozialrecht muss gerecht sein. Das gilt sowohl im Bezug auf das Verhältnis zwischen den heute Lebenden als auch im Bezug auf das Verhältnis zwischen der heutigen und zukünftigen Generationen. Nur ein nachhaltig gerechtes Steuer- und Sozialsystem hat Zukunft.

III. Wir können die Soziale Marktwirtschaft mit dem Steuer- und Sozialsystem des Solidarischen Bürgergeldes erneuern. Deren Eckpfeiler könnten sein:

- Jeder Bürger hat nach seinem 18. Lebensjahr Anspruch auf ein Bürgergeld in Höhe von monatlich 800 Euro. Diese 800 Euro sind das garantierte, bedingungslose Grundeinkommen. Es deckt, auch nach Abzug einer Gesundheitsprämie in Höhe von 200 Euro monatlich, das soziokulturelle Existenzminimum ab.

- Jeder zusätzlich eingenommene Euro, sei er aus Erwerbsarbeit, selbstständiger Tätigkeit, Mieterlösen, Zinseinkünften etc., wird zu 50% versteuert.
- Die Steuerschuld wird vom bedingungslos zustehenden Bürgergeld abgezogen und die Differenz ausbezahlt. (Beispiel: 300 Euro Job im Monat, 150 Euro Einkommensteuer werden vom Bürgergeld in Höhe von 800 Euro abgezogen, zu den selbst verdienten 300 Euro bezahlt das Finanzamt 650 Euro aus, von den 950 Euro müssen 200 Euro als Gesundheitsprämie an eine Krankenkasse abgeführt werden, 750 Euro bleiben übrig.)
- Wer mit einem halbierten Bürgergeld in Höhe von 400 Euro einverstanden ist, muss sein Einkommen nur zu 25% versteuern. (Beispiel: 10.000 Euro Job im Monat, minus 2.500 Euro Einkommensteuerpflicht, die sich durch das Bürgergeld von 400 Euro auf 2.100 Euro reduziert, das tatsächliche Nettoeinkommen schmälert sich noch um die 200 Euro Gesundheitsprämie, 7.700 Euro bleiben übrig.)
- Ab einem Einkommen von 1.600 Euro ist der halbierte Steuersatz von 25% und das halbierte Bürgergeld von 400 Euro nicht nur für den Steuerpflichtigen günstiger, ab diesem Einkommen entsteht auch erstmals eine echte Steuerschuld nach Abzug des Bürgergeldes.
- Für Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr erhalten die Eltern ein Bürgergeld von 500 Euro. Auch in diesem Betrag ist eine Gesundheitsprämie von 200 Euro enthalten. Nach Abzug der Gesundheitsprämie ist das Bürgergeld für Kinder immer noch doppelt so hoch wie heute.
- Jeder Bürger muss eine Kranken- und Pflegepflichtversicherung abschließen. Er kann frei wählen, bei welcher Kasse er das macht. Die Kassen müssen nur einen Grundtarif von 200 Euro im Monat anbieten, der gesetzlich festgelegte Standards garantiert. Teurere Tarife mit verbesserten Leistungen sind ebenso möglich wie bessere Standards zum Grundtarif. Selbst wenn alle Bürger nur den Grundtarif wählen, fließen rund 200 Mrd. Euro ins System.

IV. Die Gesamtkosten des Bürgergeldes liegen deutlich unter 600 Mrd. Euro. Heute beläuft sich allein das Sozialbudget auf 735 Mrd. Euro. Die derzeitigen Lohnzusatzkosten von 42 Prozent fallen weg. Das Bürgergeldsystem rechnet sich. Es ist günstiger als andere Modelle, weil Bezieher mittlerer und hoher Einkommen nur das halbe Bürgergeld erhalten.

Wer in die Sozialversicherungssysteme einbezahlt hat, genießt Ansprüche, die ihm niemand streitig macht. Besitzstandswahrung und Vertrauensschutz müssen gewährleistet sein, sonst leidet auch die Glaubwürdigkeit des Neuen. Genauso gehört zur Glaubwürdigkeit aber auch, dass der desolate Zustand der Sozialsysteme (40 Prozent müssen bereits über Steuern finanziert werden) und der öffentlichen Haushalte (über 1,5 Billionen Euro Schulden) nicht ignoriert wird. Im bisherigen System wird die Rentenhöhe auf Dauer dem Grundsatz »Arbeitslohn für Lebensleistung« nicht mehr gerecht werden. Darauf aufmerksam zu machen und den Bürgerinnen und Bürgern finanzielle Gestaltungsspielräume zur privaten Altersvorsorge zu eröffnen, verlangt die Redlichkeit.

Ich bin dafür, dass der Systemwechsel sofort für alle gilt. Für eine Übergangszeit fallen noch – etwa halb so hoch wie bisher – Lohnzusatzkosten für Arbeitgeber und

Arbeitnehmer in jeweils gleicher Höhe an. Mit diesen Einnahmen werden die Leistungen finanziert, die notwendig sind, um einen umfassenden Vertrauensschutz – z. B. in der Rentenversicherung – zu gewährleisten. Schritt für Schritt wird der finanzielle Bedarf, der notwendig ist, um den Vertrauensschutz zu garantieren, zurückgehen. Gleichzeitig können dann auch die Lohnzusatzkosten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer weiter reduziert werden.

V. Das Solidarische Bürgergeld garantiert das soziokulturelle Existenzminimum für diejenigen, die Familienarbeit leisten, Angehörige pflegen, ehrenamtlich engagiert sind, keine Erwerbsarbeit finden, sich in einer Ausbildung befinden und es als Grundsicherung im Alter nutzen. Das Solidarische Bürgergeld schafft eine bedingungslose Grundsicherung.

Niemand wird stigmatisiert, jeder weiß sein Existenzminimum gesichert. Alle Bürger können ihre Mündigkeit ohne existenzielles Risiko nutzen. Sie entscheiden, ob sie eine Stelle annehmen wollen oder nicht, wann sie »Rentner« sein wollen, ob sie sich selbstständig machen und welche Krankenversicherung sie abschließen. Auf das Solidarische Bürgergeld können sich alle Bürger verlassen. Es schafft ein System gegenseitigen Vertrauens, weil es jedem etwas zutraut.

Bafög, Kindergeld, Freibeträge, Wohngeld, über 100 Sozialleistungen fallen weg. An ihre Stelle tritt das Solidarische Bürgergeld. Jeder kann sich darauf verlassen. Es fördert die Schwächeren, weil sie ein doppelt so hohes Bürgergeld erhalten wie die Stärkeren in der Gesellschaft. Es fordert und motiviert die Stärkeren, weil sie zwar nur das halbe Bürgergeld erhalten, dafür aber auch einen geringeren Einkommensteuersatz haben. Leistung lohnt sich wieder. Mehr Leistung lohnt sich mehr.

Das Solidarische Bürgergeld macht einen beachtlichen Verwaltungsapparat überflüssig und der Arbeitsmarkt wird wieder ein echter Markt. Die Lohnnebenkosten fallen ganz weg, das verbessert die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft deutlich, bringt den Schwarzarbeitsmotor zum Stillstand und beendet Kombi- und Mindestlohndebatten.

Die Marktwirtschaft führt so zu mehr Wachstum und damit zu wachsenden Steuereinnahmen, die das bedingungslose, existenzsichernde Grundeinkommen, das Solidarische Bürgergeld, finanzierbar machen. Das Solidarische Bürgergeld schafft soziale Sicherheit und Verlässlichkeit für jedermann, so dass die Marktwirtschaft nicht als Bedrohung empfunden wird. Solidarisches Bürgergeld und Soziale Marktwirtschaft gehören zusammen. Sicherheit und Freiheit sind zwei Seiten einer Medaille.